

mediCuba-Suisse
Geschäftsstelle Zürich

Quellenstraße 25

8005 Zürich

Tel. +41 44 271 08 15

Büro Genf :

Haus der Vereine

15, rue des Savoises, 1205 Genf

Tel. ++ 41 22 362 69 88

info/medicuba-suisse@medicuba.ch

www.medicuba.ch



mediCuba-Suisse

Protokoll der Mitgliederversammlung 2023

Ort: Casa d'Italia, Bühlstrasse 57, Bern

Datum: 17. Juni 2023, 14:30 bis 16:30 Uhr

Anwesende Mitglieder 8, entschuldigte Mitglieder 4

Tagesordnung :

- Begrüßung und Wahl des/der Tagespräsidenten/in
- Protokoll 2022
- Bericht des Vorsitizes
- Informationen über Projekte und Aktivitäten
- Jahresrechnung 2022 und Bericht der Kontrollstelle
- Genehmigung der Jahresrechnung 2022 und Entlastung des Vorstandes und der Kontrollstelle
- Wahl/Bestätigung des Vorstands und der Revisionsstelle (eingeschränkte Revision)
- Haushalt 2023
- Anpassung der Satzung
- Verschiedene

Statutarischer Teil

- Der Ko-Präsident, Dr. Martin Herrmann, begrüßt die Teilnehmer/innen und dankt für ihre Anwesenheit. Er stellt fest, dass die Versammlung in kleiner Runde stattfindet. Patrizia Frösch sollte die Sitzung leiten, da sie jedoch nicht anwesend ist, wird Raffaele Malinverni den Vorsitz führen. Die Tagesordnung wird angenommen.
- Das Protokoll der Generalversammlung 2022 wird von den anwesenden Mitgliedern der Versammlung einstimmig angenommen.
- Bericht des Ko-Präsidenten: Die Einzelheiten des Berichts finden sich im AR 2022. MH wird oft kritisiert, warum er Hightech-Projekte unterstützt, während es der Bevölkerung an grundlegenden Medikamenten mangelt. MH antwortet, dass mCS weder die Größe noch die Kapazität hat, um z. B. die Anschaffung von Aspirin zu finanzieren. Stattdessen hat mCS die Kapazität, Technologieprojekte zu begleiten, die dem Gesundheitssystem langfristig Geld sparen und die Behandlung bestimmter Krankheiten verbessern. Andere Verbände und Organisationen können Nothilfe leisten.

Die Pandemie endete 2022, machte jedoch einer Wirtschaftskrise Platz, die schlimmer war als die, die Kuba in den 1990er Jahren erlebte. Damals war der kubanische Staat nicht so hoch verschuldet und es gelang ihm, Güter auf Kredit zu erwerben. Heute ist dies nicht mehr der Fall. Stromausfälle, Mangel an wichtigen Gütern und eine hohe Inflation haben etwa 300.000 Kubaner/innen, vor allem junge Menschen, dazu veranlasst, auf Umwegen (z. B. über Drittländer, die kein Visum verlangen) zu migrieren. Die meisten von ihnen haben die USA noch nicht erreicht oder haben noch keinen legalen Status.

□ Informationen über Projekte und Aktivitäten:

2022 markierte den 30. Geburtstag von mCS, den man mit bescheidenen, aber vielfältigen Aktivitäten feierte. Das Jahr begann auch mit der Verwaltung von zwei Programmen: Das erste steht im Zusammenhang mit dem institutionellen Programm, das mit den Arbeitsschwerpunkten von mCS in Verbindung steht. Es wird von der Schweizer Entwicklungszusammenarbeit über Unité, eine Dachorganisation von Verbänden, die Entwicklungszusammenarbeit durch Personenaustausch durchführen, finanziert. Das andere Programm ist eine Antwort auf die Herausforderungen, die Kuba nach der Pandemie zu bewältigen hat, insbesondere die Herstellung von Medikamenten und die Unterstützung von gefährdeten Menschen, vor allem älteren Menschen und Kindern. Dieses Programm wird vom KoBü der Cosude in Havanna finanziert und ist der letzte bilaterale Vertrag, bevor die DEZA Lateinamerika Ende 2024 verlassen wird. Um das Risiko einer doppelten Projektfinanzierung zu vermeiden, erarbeitete das Team zwei klar voneinander getrennte Programme mit separaten Budgets. All dies bedeutete mehr Arbeit für die Koordinator*innen. Ihre Arbeitszeit wurde erhöht, damit sie den Anforderungen beider Programme gerecht werden konnten (jeweils 10%).

Die Partner haben ihre Aktivitäten langsam wieder aufgenommen. Einige von ihnen waren jedoch aufgrund von Importverzögerungen, insbesondere aufgrund von Schwierigkeiten bei der Zahlung oder Überweisung von Geldern (Banksperrungen), langsamer unterwegs; bei einigen Teams schwankte die Anzahl der Mitarbeiter aufgrund von Abgängen für medizinische Missionen oder endgültige Migrationen. Trotz all dieser Schwierigkeiten haben einige Projekte ihre Zeitpläne erfolgreich abgeschlossen, was insbesondere für das Projekt der pädiatrischen Achse gilt, das ein schöner Erfolg war.

mCS unterstützte auch Nothilfekampagnen, um Medikamente zu erwerben.

Beschluss: Die anwesenden Mitglieder genehmigen den Jahresbericht und den Projektbericht einstimmig und erteilen dem Vorstand die Décharge.

□ Konten 2022 :

Aufgrund der Pandemie mussten mehrere laufende Projekte um mehrere Monate verlängert werden, um die Aktivitäten abschließen zu können; außerdem ist der Beginn eines neuen Projekts sehr zeitaufwendig (langsame Bürokratie), was dazu führte, dass es an neuen Projekten mangelte, die für neue Fundraising-Aktivitäten vorgelegt werden konnten. Spender sind weniger geneigt, ein Projekt zu unterstützen, das sich dem Ende nähert. Es wurde also weniger Geld verbraucht als im Vertrag mit Unité vorgesehen (mehr als 40%), und folglich mussten wir dieses Jahr 46'000 CHF zurückgeben. Die Krisensituation, die das Land derzeit durchlebt, hat ein wenig Bewegung in die Dinge gebracht. Die Behörden müssen flexibler und schneller sein, was sich bei der Entwicklung neuer Projekte und bei der Mittelbeschaffung als Vorteil erweisen kann. Auch eine genauere Haushaltsüberwachung und -kontrolle wird nötig sein. Dies wird derzeit von den Koordinatoren umgesetzt.

Stephan Niklaus liest die Zusammenfassung des Berichts der Revisionsstelle vor.

Beschluss: Die Versammlung genehmigt den Jahresabschluss 2022 und die Aufstellung über die Entwicklung des Kapitals. Die Versammlung entlastet den Schatzmeister einstimmig, ebenso wie den Vorstand.

□ Wahl/Bestätigung des Vorstandes und der Revisionsstelle (eingeschränkte Revision)

Alle derzeitigen Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl. Die Generalversammlung bestätigt die bisherigen Vorstandsmitglieder.

Die Generalversammlung bestätigt die Pemag Revisions AG als Revisionsstelle.

□ Budget 2023 :

In diesem Jahr starten mehrere Projekte, man ist dabei, die Finanzierungsanträge vorzubereiten, da der Zufluss an institutionellen Geldern (Stiftungen, Kantone, Gemeinden) erhöht werden muss. Das aktuelle Budget ist sehr konservativ, da man die aktuellen Schwierigkeiten berücksichtigt, aber auch die möglichen Finanzierungssuchen.

Beschluss: Das Budget 2023 wird von allen anwesenden Mitgliedern der Versammlung genehmigt.

□ Anpassung der Statuten

Um die Anforderungen von Unité und ZEWO zu erfüllen, mussten wir drei formale Änderungen der Statuten vornehmen:

- Die Generalversammlung mindestens 21 Tage im Voraus ankündigen
- Begrenzen Sie die Zeit für die Mitgliedschaft im Ausschuss (4 Jahre) und wählen Sie die Mitglieder jedes Jahr formell neu.
- Das Mandat der Revisionsstelle jedes Jahr vorschlagen und verlängern

Beschluss: Die Mitglieder der Generalversammlung stimmen den Änderungen der Statuten zu.

□ Verschiedenes :

Aufgrund der Feststellung der geringen Beteiligung der Mitglieder an der Generalversammlung und da sich im Juni viele andere Versammlungen und Aktivitäten überschneiden, schlägt Martin Herrmann vor, die Generalversammlung Anfang September abzuhalten. Man werde sich erkundigen, ob diese Terminänderung den ZEWO- oder Einheitsbedingungen zuwiderlaufen könnte.

Angesichts der zunehmenden Schwierigkeiten bei Banküberweisungen und Zahlungen hat sich die Gruppe der Banken zusammengefunden, um diese Machenschaften und Behinderungen der Aktivitäten von mCS anzuprangern und zu versuchen, Lösungen zu finden. mCS ist Mitglied der Plattform für ein solidarisches Gesundheitswesen, die kleine, im Gesundheitsbereich tätige Vereine aus den verschiedenen Sprachregionen der Schweiz umfasst. Innerhalb dieser Plattform wurde festgestellt, dass die Bankblockaden nicht nur Kuba betreffen, sondern auch, wenn Syrien, Afghanistan, Palästina oder Kurdistan erwähnt werden. Die Verbände beschlossen daher, eine Petition zu starten, um das Parlament und die FINMA aufzufordern, von den Banken zu verlangen, dass sie ihre Geschäftspraktiken an das humanitäre Völkerrecht anpassen und die Arbeit von als gemeinnützig anerkannten Verbänden, die im humanitären Bereich und in der Entwicklungshilfe tätig sind, nicht behindern. Die Petition wurde Ende Mai gestartet, als die Schweiz den Vorsitz im UN-Sicherheitsrat innehatte, der im Dezember 2022 eine Resolution verabschiedete, die humanitäre und entwicklungspolitische Aktivitäten von allen von dieser Institution verhängten Wirtschaftssanktionen ausnimmt. Die Petition finden Sie auf der mCS-Website sowie auf der Campax-Plattform unter #UnblockSolidarity. Bitte unterzeichnen Sie sie und verbreiten Sie sie weitläufig.

Dr. med. Martin Herrmann, Ko-Präsident

Protokoll: Luisa Sanchez

Genf, den 27. Juni 2023